



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Erwerb der Oberen Mühle.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

habendes ius hiemitt vorbehalten, doch daß unser schreiber Structuarius sein und pfeiben soll, biß obged. possessor mitt recht ihnen davon abgefeket."

Erwerb der Oberen Mühle.

Östlich von der Abtei, in unmittelbarer Nähe derselben liegt die Obere Mühle, so genannt im Gegensatz zu der einige hundert Meter weiter ostwärts liegenden Unteren Mühle. Es ist die erste, die oberste Mühle an der Nethe, deren Quelle etwa hundert Meter nordwärts liegt.¹¹ Auffallenderweise war diese Obere Mühle damals noch nicht — oder sagen wir lieber: nicht mehr? — wie die Untere Mühle Eigentum des Stifts, sondern im Besitz eines anderen; der Besitzer zahlte davon jährlich nur eine Mark Wasserzins an die Abtei. Zur Mühle gehörten etwa 150—170 Morgen Grundbesitz und eine Schäferei. Die Schätzung pro simplici contributione betrug 1 thlr 17 B 9 S.

Am 13. März 1631 kaufte Äbtissin Helene das ganze Besitztum von den Erben des damaligen Besitzers, des Landvogts Wilhelm Ludewigs,¹² für 3800 Rtlr und 60 Rtlr Weinkauf. Die darauf ruhenden Schulden beliefen sich auf 3542 Rtlr.¹³

¹¹ Damit vereinigt sich das Wasser des Weidenteichs, einer etwa 200 Meter westwärts entspringenden starken Quelle und zweier nordwestwärts vom Walde (Egge) herkommender kleiner Rinnfale.

¹² „Ludewigs, jetzt Ludovici, Bürgers zu Brakel," bemerkt eine spätere Hand.

¹³ Eine „Designation der Mollen und darzugehörigen Gütern" enthält ein Verzeichnis der Grundstücke, 29 Nummern, mit beigefügtem Wert; u. a.

„Klausenbergh die Morge durchher 5 thlr.

Unterm Gerichte 10 Morgen 50 thlr.

Auff der Schwalge 5 Morgen 10 thlr.

Springerfeldt

Springerhof 70 thlr.

Die Wiese 80 thlr.

Die kurze Wanne 40 thlr.

Wiese im Broek 100 thlr.

Hundedeer 53 thlr.

Kerspölen Wiese 200 thlr.

Hohenbreden 6 Morgen 60 thlr

Doden breden 5 Morgen 50 thlr.

Delinghausen 10 Morgen 150 thlr.

Reekelreimen Kampf 150 thlr.

Beim Schaffstall 6 Morgen 20 thlr.

Imnehüttenhof 20 thlr.

Mollen schefferey und Gebew 2000 thlr."

Einen Teil der Grundstücke verkaufte die Äbtissin wieder.

Unter den Gläubigern:

„Armen 700 thlr.

denselben Pension 120 thlr."

In der Kapitelsrechnung heißt es:

„Den 2. Januarii 630, als man in der Mühlen possession genohmen, Notario et testes verzehrt 1 M.

Notario Klenhing pro instrumento 1 thlr und 1 goltgld — 3 M 11 B 3 S."

Das wird sich beziehen auf die Mühle bei Föllsen; später nämlich wurde einige Male ein Bote geschickt „nach Föllsen nach dem Flotwerke zu sehen". — St A M Kriegs- u. Domänenkammer Minden XIV Nr. 134 S. 286—290.